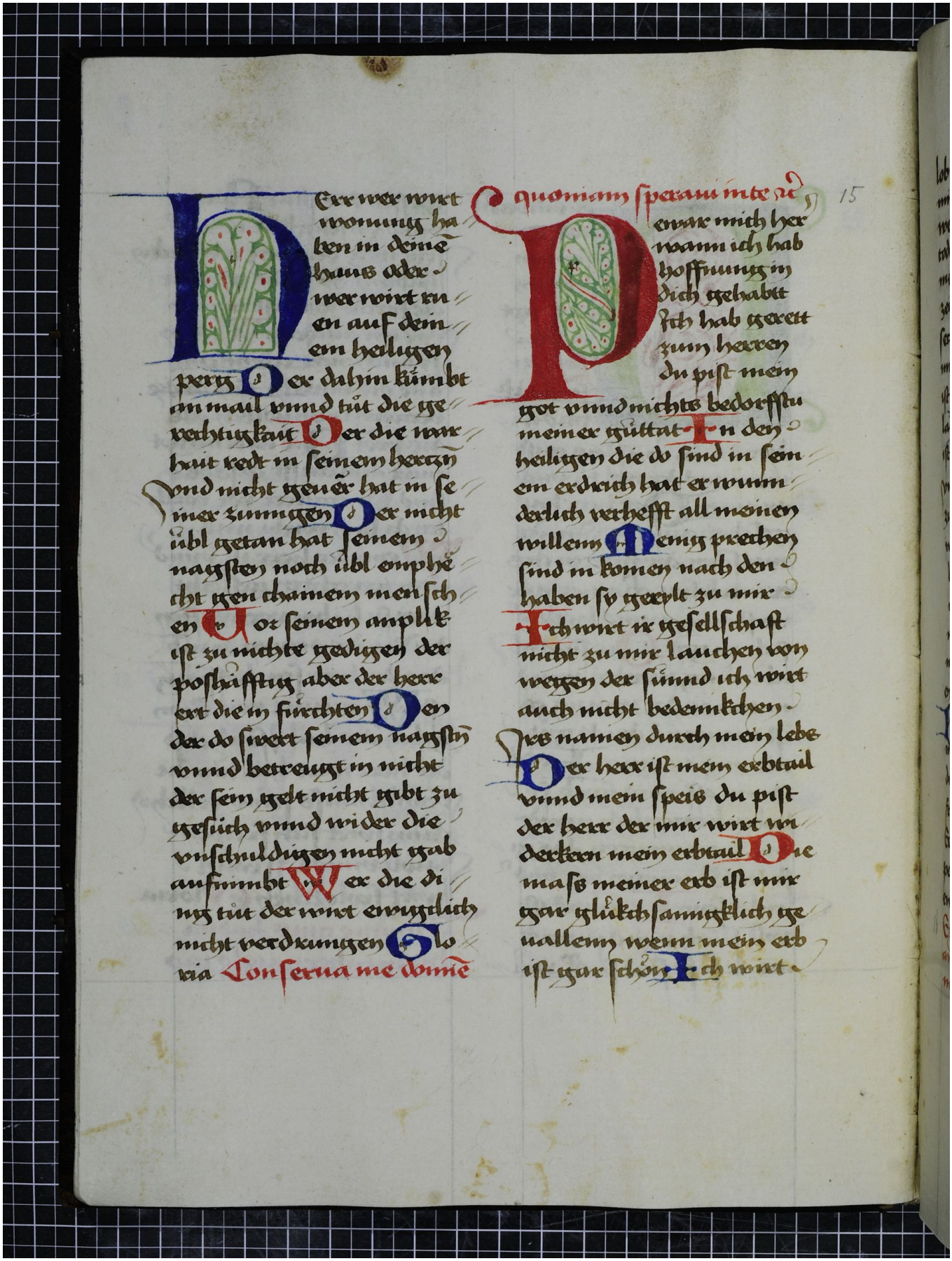
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Herr wer wirt
wonung ha
ben in deine
haus oder
wer wirt ru
en auf dein
em heligen
perg Der dahin kümbt
ein mail vnnd tut die ge
rechtigkait Der die war
heit redt in seinem hertzen
vnd nicht geuer hat in se
iner zungen Der nicht
übl getan hat seinem
naysten noch übl emphe
cht gen chainem men sch
en Vor seinem anplik
ist zu nichte gedigen der
poshafftig aber der herr
ert die in fürchten Den
der do swert seinem naysten
vnnd betraugt in nicht
der sein gelt nicht gibt zu
gesuch vnnd wider die
vnschuldigen nicht gab
aufnimbt Wer die di
ng tut der wirt ewiglich
nicht verdrungen Glo
ria Conserua me domine

quoniam speraui in te

Behüt mich her
wann ich hab
hoffnung in
dich gehabt
ich hab gerett
zum herren
du pist mein
got vnnd nichts bedorfftu
meiner gütter In den
heligen die do sind in sein
em erdreich hat er wunn
derlich verhefft all meinen
willen Menig prechen
sind in komen nach den
haben sy gezelt zu mir
Ich wirt ir gesellschaft
nicht zu mir lauchen von
wegen der sünd ich wirt
auch nicht bedenkchen
Ires namen durch mein lebe
Der herr ist mein erbtail
vnnd mein speis du pist
der herr der mir wirt wi
derkeren mein erbtail Die
mass meiner erb ist mir
gar glukhsamigklich ge
wallen wann mein erb
ist gar schön Ich wirt